

Das Wissen um die Krankheitsursache ermöglicht eine ursächliche Therapie
Informieren Sie sich solange Sie gesund sind



Erika und Ing. Helmut Pilhar

Nettingerstrasse 221

A-2724 Maiersdorf

Tel./Fax: 0043-[0]2638/81236

Email: helmut@pilhar.com

Homepage: <http://www.pilhar.com>

An

Freunde der Germanischen Neuen Medizin®

25. August 2006

Dänische Universität überführt Universität Tübingen des Betrug

Liebe Freunde!

Oft wird nun die Frage gestellt, was da nun vom VG Sigmaringen bis 31.08.2006 entschieden wird? Dr. Hamer hat mir das in etwa folgendermaßen erklärt:

Die Universität Tübingen wird nun zum 3. Mal vollstreckt, die Habilitationsleistung von Dr. Hamer (am neuesten Stand) zu prüfen und zwar nach der Rechtsauffassung des Gerichts bzw. nach dem Urteil vom 17.12.1986.

Damals hatte Dr. Hamer noch die Approbation und war auch nicht vorbestraft. Die Argumentation der Universität Tübingen, Dr. Hamer könne sich nun nicht mehr habilitieren, da er vorbestraft sei, geht somit voll ins Leere.

In dem vorliegenden Vollstreckungsverfahren geht es also noch nicht um die Habilitation selbst, sondern zunächst erst mal darum, ob denn die Germanische Neue Medizin® (GNM) naturwissenschaftlich geprüft werden muß – wie das Gericht bestätigt hat. Die Universität möchte schon immer die Unrichtigkeit der GNM voraussetzen, um dann zu argumentieren, man könne gar keine Habilitation machen. Das ist der Denkfehler, von dem die Universität Tübingen das Gericht stets überzeugen möchte.

Zur Erinnerung:

In einem rechtskräftigen Urteil vom 26.2.1988 heißt es:

„Zwischen den Beteiligten (Gericht, Universität Tübingen und Dr. Hamer) ist nicht streitig, daß eine naturwissenschaftliche Aussage reproduzierbar sein muß, um im wissenschaftlichen Sinne richtig zu sein. Es ist nicht ersichtlich, daß die Antragsgegnerin (Uni Tübingen) im anstehenden Habilitationsverfahren diesen allgemeingültigen Bewertungsmaßstab nicht beachten wird.“

Weiter in einem Urteil vom 5.4.89 in dem es mit Blick auf die Universität Tübingen heißt:

„Nach Ansicht des Klägers kann seine Theorie nur dann ordnungsgemäß nach wissenschaftlichen Grundsätzen überprüft - und dies bedeutet, darin sind sich die Beteiligten (Gericht, Universität Tübingen und Dr. Hamer) einig, auf ihre Reproduzierbarkeit hin überprüft - werden, wenn sie an (beliebigen) Patienten verifiziert wird.“

Und genau diese Prüfung wurde bisher seitens der Universität Tübingen verweigert. Am 10. Juni 1994 unterzeichnete der Dekan der medizinischen Fakultät dann gar ein Protokoll, das möglicherweise in die Medizingeschichte eingehen wird:

„Der Dekan erklärt, daß es nicht in der Habilitationsordnung vorgesehen sei, noch Aufgabe der Fakultät sei, die in der Habilitationsschrift angegebenen Sachverhalte experimentell zu verifizieren oder falsifizieren.“

Jeder Mensch setzt doch diese Überprüfung, stimmt das Vorgetragene oder stimmt es nicht, als selbstverständlich voraus! Das Gericht selbst hat festgestellt, dass es gar keine andere Möglichkeit gibt! Wie sonst werden in Deutschland dann eigentlich Habilitationen und Professuren vergeben?!

Die Universität Tübingen verweigert bisher ungeprüft die Habilitation und suggeriert dadurch, die GNM sei falsch.

Und nun wird der ganze Wissenschaftsbetrug dieser Universität Tübingen offensichtg!

Nach der Verifikation an der (1.) Universität Düsseldorf und (2.) Universität Trnava hat nun auch die (3.) dänische Universität – mindestens die Richtigkeit der beiden ersten Biologischen Naturgesetze – nachgeprüft und bestätigt, wenngleich sie sich verständlicherweise noch nicht in der Lage fühlten, die letzten 3 Biologischen Naturgesetze der Germanischen Neuen Medizin nachzuprüfen (wahrscheinlich deshalb, weil Dr. Hamer persönlich nicht für Rückfragen greifbar war).

Aber bei der ursprünglichen Habilitationsarbeit 1981 ging es ja nur erst einmal um die beiden ersten Biologischen Naturgesetze; d.h. die Ablehnung der Habilitationsarbeit 1982 war nicht nur durch Formfehler (unzuständiges Prüfungsgremium), sondern auch sachlich falsch, denn die GNM ist inzwischen offenkundig richtig!

Wenn sich herausstellt, dass die GNM ja von Anfang an richtig war, dann hätte man Dr. Hamer ja sofort habilitieren müssen, ihm sofort eine Professur geben müssen. Natürlich hätte man ihm dann auch nicht wegen Nicht-Abschwörens der GNM die Approbation entziehen dürfen, ihn nicht wegen Unterhaltens mit Ärzten über die GNM zwei Mal einsperren dürfen.

Dann wäre die GNM seit damals „state of art“, an jeder Klinik könnte GNM praktiziert werden und die bisher täglich 1500 Opfer der widerlegten Schulmedizin hätten gar nicht sein müssen. Einen Fall Olivia hätte es auch nicht gegeben ...

Nun sind wir alle gespannt, wie das Gericht den menschenverachtenden Betrügereien der Uni Tübingen entgetreten wird. Spätestens am 31.08.2006 soll es soweit sein!

Mit freundlichen Grüßen




Anlage:

The Scientific World Journal, 28.01.2005 – Rationality and irrationality in Ryke Geerd Hamer's system for holistic treatment of metastatic cancer

Dokumente

Suchschritt : (AU=HAMER ? OR (HAMER#)) AND RYKE#

[» Fenster schließen »](#)

/1 von 2 DIMDI: MEDLINE (ME00) © NLM

ID: ME15702221

PMID: 15702221

IED: 20050209

XCO: 20060328

Autoren: Ventegodt S; Andersen NJ; Merrick J

Titel: Rationality and irrationality in Ryke Geerd Hamer's system for holistic treatment of metastatic cancer.

Quelle: TheScientificWorldJournal [electronic resource]; VOL: 5; p. 93-102 /20050128/

Form: Print

ISU: IM

Sprache: English

Ort: United States

ID: 101131163

ISSN: 1537-744X

CO: THESAS

Institution: The Quality of Life Research Center, Teglgardstraede 4, DK-1452 Copenhagen K, Denmark.
ventegodt@livskvalitet.org

DT: Journal Article; Review

ZN: 59

Schlagwörter

BT: HOLISTIC HEALING/*; HUMANS; NEOPLASM METASTASIS/*therapy; NEOPLASMS/etiology; NEOPLASMS/psychology; NEOPLASMS/therapy; RESEARCH SUPPORT, NON-U.S. GOVT

BTG: GANZHEITSMEDIZIN/*; MENSCH; TUMORMETASTASIERUNG/*Therapie; TUMOREN/Ätiologie; TUMOREN/Psychologie; TUMOREN/Therapie; SUPPORT, NON-U.S. GOVT

AB: The aim of this paper is to examine if the "medical laws" found by the German physician **Ryke Geerd Hamer** are substantiated by contemporary holistic medical theory. He developed a psychosomatic theory after a personal emotional trauma that he believed resulted in his subsequent development of a testicular cancer. From our analysis, it is clear that the two most fundamental principles of **Hamer's** work, the psychosomatic "iron law of cancer" (**Hamer's** first "law") and the principle of pathogenesis being reversed into salutogenesis (**Hamer's** second "law"), are well-established principles of holistic medicine today. **Hamer's** understanding of symbols in medicine, virus and bacteria, and the evolutionary process itself (**Hamer's** third, fourth, and fifth "law") differs a great deal from both traditional and contemporary holistic medical theory and we did not find them substantiated. **Hamer's** understanding of cancer metastasis was built on these failing principles and therefore not substantiated either. Altogether, it seems that **Hamer's** thinking was basically sound as the most fundamental principles of his work were built on an understanding very similar to holistic medical thinkers of today. We found his postulate that metastatic cancer patients can be healed or their health improved by using his system of holistic medicine likely to be true, at least for some motivated patients. This must be tested scientifically, however, before being accepted. His presentation of his system and work has been idiosyncratic and highly provocative, which has alienated him from the whole medical community.

[» Volltext »](#)

[» Fenster schließen »](#)

Übersetzung:

Rationalität und Irrationalität in Ryke Geerd Hamers Methode der ganzheitlichen Behandlung von metastasierendem Krebs

Synopsis: Das Ziel dieses Artikels ist zu untersuchen, ob die vom deutschen Arzt Ryke Geerd Hamer entdeckten „medizinischen Gesetze“ auf der Basis der heutigen ganzheitlichen Medizintheorie verifizierbar sind. Nach einem persönlich erlebten emotionalem Trauma, das seiner Meinung nach die Ursache seiner Hodenkrebserkrankung war, entwickelte er eine psychosomatische Theorie. Die beiden ersten Grundsätze von Hamers Arbeit, nämlich die psychosomatische „Eiserne Regel des Krebses“ (Hamers erstes „Gesetz“) und das Prinzip der Umkehrung der Pathogenese in Salutogenese (Hamers zweites „Gesetz“) gelten in der heutigen Ganzheitsmedizin als anerkannt. Hamers Verständnis von medizinischen Symbolen, von Viren und Bakterien, vom Evolutionsprozess (Hamers drittes, viertes und fünftes „Gesetz“) sowie von Krebsmetastasen, das deutlich von der traditionellen und zeitgenössischen Medizintheorie abweicht, können wir nicht verifizieren. Insgesamt scheint Hamers Denkweise korrekt, als seine Erkenntnisse auf einem der heutigen Ganzheitsmedizin ähnlichem Verständnis gründen. Das Postulat, daß Patienten mit Krebsmetastasen mithilfe seiner ganzheitlichen medizinischen Methode geheilt bzw. deren gesundheitlicher Zustand verbessert werden kann, ist wahrscheinlich richtig, zumindest für einige eifrige Patienten. Dies muß jedoch wissenschaftlich überprüft werden, bevor es akzeptiert wird. Die Präsentation seiner Methode wie seiner Arbeit sind eigenwillig und extrem provozierend, was ihn von der gesamten Medizingemeinde entfremdet hat.